Z Rheumatol 2013 · 72:523
 DOI 10.1007/s00393-012-1113-6
 Online publiziert: 20. Juli 2013
 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

J. Wollenhaupt¹ · K. Krüger²

¹ Rheumatologikum Hamburg, Schön Klinik Hamburg Eilbek

² Rheumatologisches Praxiszentrum St. Bonifatius München

Multimorbidität und entzündlich-rheumatische Erkrankungen

Die Rheumatologie ist ein Querschnittsfach, das sich nicht an Organgrenzen orientiert, sondern die verschiedenen Disziplinen der inneren Medizin und viele andere Fachgebiete in Diagnostik und Therapie einbezieht. Systemkrankheiten mit ihren Auswirkungen auf verschiedene Organsysteme sowie die Beteiligung von Haut, Augen und vieler anderer Organe an dem Krankheitsprozess, beispielsweise bei Spondyloarthritis, stellen täglich hohe Anforderungen an die Arbeit des Rheumatologen.

Multimorbidität, verstanden als die Koexistenz zweier oder mehrerer Krankheiten, erwächst ebenfalls oft aus der Natur der zur Rheumatologie zählenden Erkrankungen und stellt ein weiteres häufiges Problem in der Praxis dar.

Die *Zeitschrift für Rheumatologie* hat dieser herausfordernden Thematik bereits verschiedene organbezogene Themenschwerpunkte gewidmet. Beispielsweise seien hier die kardiovaskulären Erkrankungen, die Haut und neurologische Manifestationen genannt.

Das vorliegende Heft greift einige zusätzliche Aspekte auf, bei denen Multimorbidität per se die Erkennung und mehr noch die Behandlung der rheumatologischen Erkrankung stark beeinflussen.

Eine bedeutende Schnittstelle betrifft die Gastroenterologie.

Einerseits bestehen direkte pathophysiologische und therapeutische Beziehungen zwischen chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und Spondyloarthritis. Für die Ätiologie scheinen sehr ähnliche immunpathogenetische Aspekte verantwortlich zu sein und die Verfügbarkeit neuerer immunmodulatorischer Behandlungsmöglichkeiten durch Anti-Tumornekrosefaktor (TNF)-Anti-

körper führen Gastroenterologie und Rheumatologie zu ähnlichen Behandlungsstrategien. Diesen Aspekt stellen *Varkas und Kollegen*, die zu den weltweit führenden Experten dieser Thematik zählen, dar.

Andererseits bestehen interessante wechselseitige Einflüsse zwischen hepatologischen Erkrankungen und der Rheumatologie. Ausführliche Kenntnisse des heutigen Verständnisses der Autoimmunerkrankungen der Leber sind für Rheumatologen sehr wichtig, um eine gezielte Diagnostik, angemessene interdisziplinäre Beurteilung und angepasste Therapiestrategie zu gewährleisten. Die Autoren *Mayet und Lohse* stellen diese immunologischen Aspekte auf der Basis einer langjährigen hepatologisch-rheumatologischen Zusammenarbeit dar.

Ein weiterer Beitrag dieses Themenschwerpunktes beschäftigt sich mit der Patientengruppe, die alterstypisch in besonderem Maße von Multimorbidität betroffen ist: mit älteren und betagten Patienten. In dieser Altersgruppe stehen wir vor besonderen Herausforderungen. So wird die Erkennung rheumatischer Erkrankungen oft erschwert durch parallel bestehende Symptome anderer Erkrankungen, oft sogar multipler *Nebendiagnosen*. Auch die Behandlung wird durch derartige Begleiterkrankungen beeinflusst und erfordert teilweise eine Relativierung der Leitliniengestützten individuellen Therapieplanung. Wechselwirkungen von Medikamenten und Probleme der Einnahmecompliance seien hier beispielhaft genannt. Die Autoren *Lakomek, Brabant und Lüttje* erläutern diese Aspekte in zwei Beiträgen ausführlich aus der Perspektive profilierter Geriater und versierter Rheumatologen und bieten der Leserschaft damit mehr Sicherheit bei der

Betreuung älterer Patienten im rheumatologischen Alltag.

Über die in dieser Ausgabe der Zeitschrift zusammengestellten Themen hinaus bleibt Multimorbidität eine Herausforderung. So wird z. B. die rheumatoide Arthritis durch Multimorbidität in ihrem Verlauf beeinflusst und bedarf einer anderen Therapie als bei Betroffenen ohne Begleiterkrankungen. Dies wird in einem der Folgehefte durch *K. Krüger* dargestellt werden.

Ihre

Jürgen Wollenhaupt

Klaus Krüger

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. Jürgen Wollenhaupt
 Rheumatologikum Hamburg,
 Schön Klinik Hamburg Eilbek
 Dehnhaide 120, 22081 Hamburg
 wollenhaupt@rheumatologikum.de

Prof. Dr. Klaus Krüger
 Rheumatologisches Praxiszentrum
 St. Bonifatius München
 St. Bonifatius Str. 5, 81541 München

Interessenkonflikt. J. Wollenhaupt und K. Krüger geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.